



Dorothea-Schlözer-Schule



Gewerbeschule für
Nahrung und Gastronomie



Friedrich-List-Schule



Emil-Possehl-Schule



Hanse-Schule
für Wirtschaft
und Verwaltung

Bildungsbericht:

Schulstatistik der Berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Schuljahr 2019/2020

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110,
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de

Druck: Druck-Kontor 2.0, druck-kontor@vorwerker-diakonie.de

Internet: <http://www.bildung.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhalt

Vorbemerkungen	5
1 Einleitung	5
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2019/20	9
2.1 Tabellarische Übersicht.....	9
2.2 Verteilung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen.....	10
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote	10
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote.....	11
2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	11
2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den Bildungsangeboten.....	12
2.5 DaZ-Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen.....	13
2.5.1 DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen.....	13
2.5.2 DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz.....	14
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen	15
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	15
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang	16
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	17
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang.....	18
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie im Eingangsjahrgang.....	19
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang.....	20
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt....	21
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck .	22
4.1 Entwicklung der Gesamt-Schüler:innenzahlen.....	22
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen.....	23
4.2.1 Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen.....	23
4.2.2 Abbildung zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen	23
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten.....	24
4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Bildungsangeboten.....	24
4.3.2 Abbildung zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Bildungsangeboten	25
4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl	26
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen	27
5.1 Abgänger:innen nach Bildungsgängen	27
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule.....	29
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule	30
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule	31
5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie	32
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung.....	33
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt	34
6 Allgemeines	35
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	35
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen.....	36
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	36

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch-als-Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2019/20 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 8. November 2019.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die im Mai 2019 vorgelegten, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck (www.bildung.luebeck.de) unter der Rubrik Bildungsmonitoring abgerufen werden können.

1 Einleitung

Auf Landesebene verzeichnen die berufsbildenden Schulen laut den vorläufigen Zahlen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Schuljahr 2019/20 einen Rückgang der Schüler:innenzahlen um rund 2.800 Schüler:innen und Schülern (-3,1 Prozent) von knapp 91.000 auf jetzt 88.200.

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist von 10.342 Schüler:innen im Schuljahr 2018/19 um 348 gesunken auf aktuell 9.994 Schüler:innen im Schuljahr 2019/20. Dies entspricht einem Rückgang von 3,4 %. Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der leicht rückläufigen Zahlen fort. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, sodass sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Eine mögliche Ursache ist der Trend hin zum Studium, der sich seit einigen Jahren abzeichnet. Seit 2011 schließt die Mehrzahl der deutschen Schulabgänger:innen ihre Schullaufbahn mit einer Studienberechtigung ab, überwiegend mit einer allgemeinen Hochschulreife¹. Auch in Lübeck lässt sich ein Anstieg der Abgänger:innen mit Hochschulzugangsberechtigung verzeichnen. Im Schuljahr 2012/13 beendeten 34 % die allgemeinbildende Schule mit Abitur oder Fachhochschulreife, in 2018/19 waren es 43 %².

¹ Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). *Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.

² Quelle: Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport, Statistik der allgemeinbildenden Schulen, Schuljahr 2019/20

Bezogen auf die einzelnen Standorte gehen die Zahlen an allen berufsbildenden Schulen leicht zurück, außer an der Dorothea-Schlözer-Schule, deren Zahlen in diesem Schuljahr konstant bleiben. Die Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie verzeichnet einen Rückgang um 5,0 %, die Hanse-Schule um 7,3 %, die Friedrich-List-Schule um 6,3 %, die Emil-Possehl-Schule nur um 1,3 %. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4.2 entnommen werden.

In den einzelnen Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Der Rückgang lag an der Fachoberschule bei 25,9 % (22 Sch. weniger als im Vorjahr), an der Berufsoberschule bei 25,3 % (-24 Sch.). Am Beruflichen Gymnasium gab es einen Rückgang der Schüler:innenzahl um 9,9 % (-81 Sch.). Wie bereits im Vorjahr verzeichnet der Bereich der Schüler:innen ohne Auszubildendenverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) nach einem mehrjährigen Anstieg bis 2017 erneut rückläufige Zahlen um 13,5 % (-114 Sch.). Der prozentuale Anteil dieser Gruppe an der Gesamtschüler:innenzahl nimmt damit weiter ab. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2019 gab es an den berufsbildenden Schulen 59 Schüler:innen in reinen Deutsch-als-Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 19 weibliche. Diese verteilten sich auf 4 BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH an der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie. Die übrigen vier Schulen führen keine gesonderten BIK-DaZ-Klassen mehr, sondern integrieren die Schüler:innen in die AVSH-Klassen. In diesem Schuljahr gab es erneut einen Anstieg der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der Dualen Ausbildung (303 Schüler:innen zu 222 im Vorjahr). Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen finden sich in Kapitel 2.5.

Erstmalig konnten in diesem Schuljahr alle fünf berufsbildenden Schulen Angaben zu Schüler:innen mit Förderbedarf in den einzelnen Bildungsgängen liefern (siehe Kapitel 2.6). Insgesamt wurden mehr als 200 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst³.

Folgende Veränderungen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck sind zu berichten⁴:

Die Erhöhung der Attraktivität der Dualen Ausbildung bleibt weiterhin das wichtigste Handlungsfeld der beruflichen Bildung. Die Duale Ausbildung trägt maßgeblich zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses und der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Lübeck bei. Die Entwicklung ist hier in den verschiedenen Ausbildungsberufen sehr unterschiedlich. Einige Ausbildungsberufe und -betriebe genießen eine hohe Attraktivität und Nachfrage, andere Branchen kämpfen bereits länger mit geringen Bewerber:innenzahlen und hohen Abbrecher:innenquoten.

³ Die genaue Anzahl muss aus Datenschutzgründen geheim gehalten werden.

⁴ Der folgende Überblick wurde von den Schulleitungen der berufsbildenden Schulen gemeinsam verfasst.

Ein weiterer Entwicklungsbereich ist die digitale Transformation, die sich im Bereich der beruflichen Bildung nicht auf die veränderte mediale Darstellung von Unterrichtsinhalten beschränkt. Die Digitalisierung als Ursache für eine umfassende Veränderung von Arbeitsprozessen führt dazu, dass im Unterricht der Berufsschulen die berufsbezogene Anwendung von Digitaltechnik im Vordergrund steht. Den berufsbildenden Schulen ist es durch Unterstützung der Hansestadt Lübeck gelungen, in den letzten Jahren entsprechende zeitgemäße Systeme auf- bzw. auszubauen. Der Digitalpakt bietet den berufsbildenden Schulen jetzt die Möglichkeit, die notwendigen Aktualisierungen und Erweiterungen der vorhandenen Ausstattungen vorzunehmen.

Die Schulleiter:innen der berufsbildenden Schulen weisen immer wieder darauf hin, dass die professionelle Anwendung von digitalen Geräten und Arbeitstechniken ebenfalls eine professionelle EDV-Betreuung, Administration und Netzwerkbetreuung vor Ort erfordert. So wie sich die Ausstattung in den letzten Jahren gewandelt und erheblich vergrößert hat, hat sich auch der Bedarf an professioneller Administration und Betreuung wesentlich ausgeweitet. Die Anzahl der Schüler:innen sowie die Orientierung an realen Arbeitsprozessen der Wirtschaft erfordern hier andere Bedingungen als in allgemeinbildenden Schulen. Hier sind zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen notwendig, um die Administration und den Support dieser Systeme sicherzustellen.

Am 27. November 2019 wurde die Jugendberufsagentur Lübeck offiziell eingeweiht. Die Aufgaben der berufsbildenden Schulen bestehen in der vernetzten Arbeit mit allen Beteiligten der JBA und der individualisierten Beratung, welche Möglichkeit des Berufsbildungssystems die richtige sein kann. Chancen und Wege der beruflichen Bildung werden aufgezeigt, als Teil eines multiprofessionellen Teams werden Lösungswege erarbeitet und die berufsbildenden Schulen unterstützen die Allgemeinbildenden Schulen mit einer Beratung durch arbeitswelte erfahrene Lehrkräfte.

Insbesondere das gut vernetzte System der Ausbildungsvorbereitung (AVSH) Lübeck, in dem alle berufsbildenden Schulen bereits zusammenwirken, kann für Jugendliche mit unterschiedlichsten Voraussetzungen in die JBA Lübeck eingebunden werden. Das System ist flexibel und kann z.B. gemeinsame Maßnahmen unterstützen, welche direkt auf die Voraussetzungen und Bedarfe der Jugendlichen sowie die Verhältnisse in Lübeck zugeschnitten sind.

Der Bedarf an Fachkräften für die Kitas und Jugendeinrichtungen in Lübeck ist immer noch hoch. Die Ausbildungskapazitäten für Sozialpädagogische Assistent:innen und Erzieher:innen an der Dorothea-Schlözer-Schule sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert worden. Ab dem Schuljahr 2019/20 besteht auch in Lübeck die Möglichkeit der Ausbildung in praxisintegrierter Form (PiA), bei der über eine Kooperation der Fachschule und einer ausbildenden Einrichtung/einem Träger die Schüler:innen bereits während der Ausbildung eine Vergütung erhalten.

Ergänzend zur langjährigen Kooperation zwischen der Schneiderei (BALI/JAW) und der Landesberufsschule für das Bekleidungsgewerbe an der Dorothea-Schlözer-Schule wurde im Sommer 2019 eine weitere Kooperationsvereinbarung für den neuen zweijährigen Bildungsgang (BFS III) „Assistent:in für Textil- und Modedesign“ geschlossen. Die Dorothea-Schlözer-Schule stellt die Durchführung des Bildungsgangs sicher, die Hansestadt Lübeck sorgt für die baulichen und sächlichen Voraussetzungen, wodurch zeitnah eine Außenstelle der Schule neben den Räumlichkeiten der Schneiderei (BALI/JAW) entstehen wird.

2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2019/20

2.1 Tabellarische Übersicht

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-Duale Ausbildung	580	36	548	2.716	141	203	649	32	169	935	57	505	1.499	71	865	6.379	337	2.290
-davon BGJ	0	0	0	30	1	4										30	1	4
-davon Zus.unterr. FHR	0	0	0	18	0	4	5	0	.				17	2	.	40	2	10
b) ohne Ausb.verhältnis																		
-AVSH	223	12	169	267	13	47	29	2	.	83	5	37	29	2	.	631	34	276
-BIK-DAZ	0	0	0							59	4	19				59	4	19
-BVB	12	3	8	31	3	11										43	6	19
Berufsfachschule																		
-Typ I	155	7	123	167	10	40	92	5	36	35	2	22	104	4	36	553	28	257
-Typ III	327	13	250	87	4	18	306	13	126							720	30	394
Fachoberschule																		
Vollzeit	12	1	10	12	1	0				17	1	7	22	1	11	63	4	28
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	13	1	12	13	1	0				10	1	3	35	2	18	71	5	33
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	274	14	216	168	12	47	295	16	145							737	42	408
Fachschule																		
Vollzeit	301	12	241	45	4	0				21	2	9				367	18	250
Teilzeit	57	3	43	148	10	12				0	0	0	166	9	88	371	22	143
insgesamt	358	15	284	193	14	12	0	0	0	21	2	9	166	9	88	738	40	393
	1)			2)									3)					
Gesamt	1.954	102	1.620	3.654	199	378	1.371	68	485	1.160	72	602	1.855	89	1.032	9.994	530	4.117

„•“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

1) An der Dorothea-Schlözer-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungsgewerbe beschult. Dies waren insgesamt 39 Schüler:innen, darunter 35 weiblich in 9 Klassen.

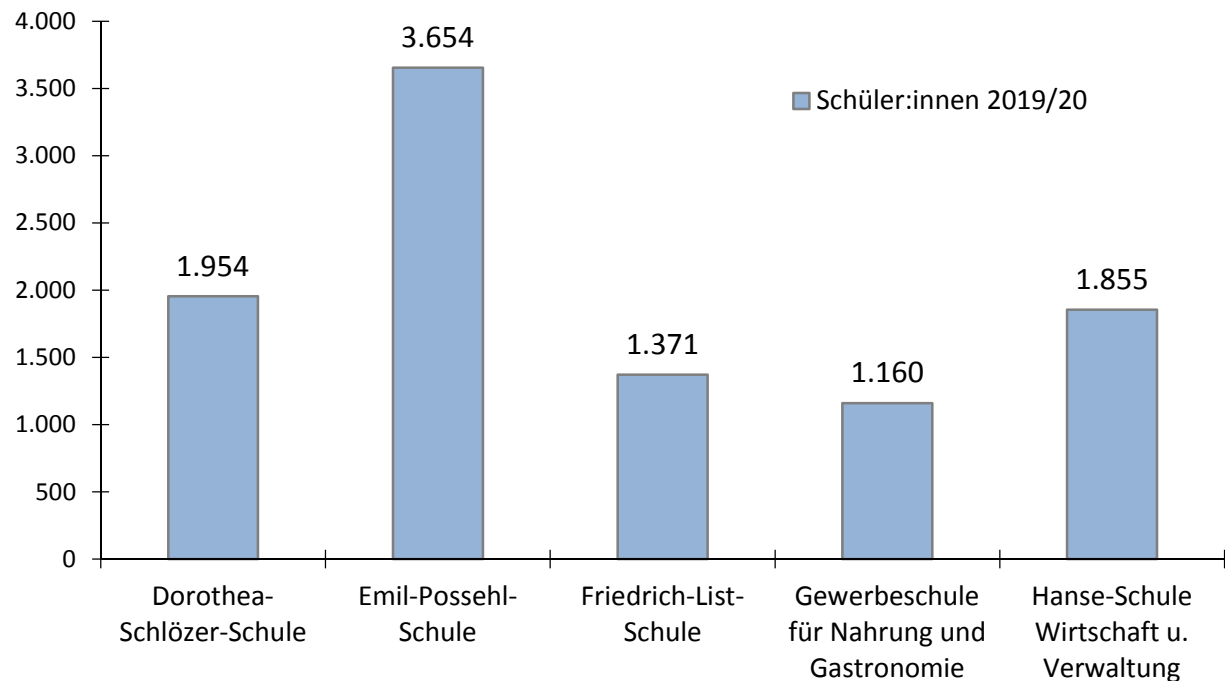
2) An der Emil-Possehl-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk beschult. Dies waren insgesamt 439 Schüler:innen, darunter 9 weiblich, in 22 Klassen.

3) An der Hanse-Schule wurden zusätzlich 23 Europakaufleute (IHK) in 2 Klassen beschult, davon 14 weiblich.

Im Schuljahr 2019/20 besuchten 9.994 Schüler:innen in 530 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Minus von acht Klassen im Vergleich zum Vorjahr). Die Tabelle 2.1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

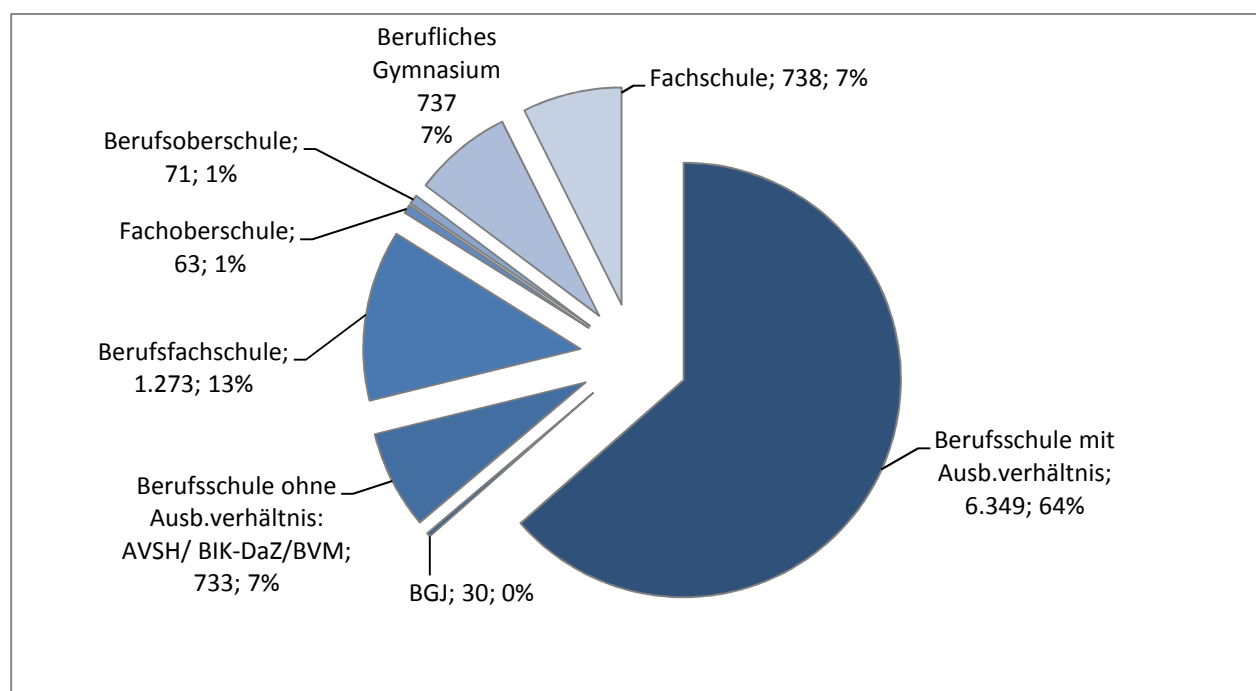
2.2 Verteilung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

(ohne Landesberufsschulen)



2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

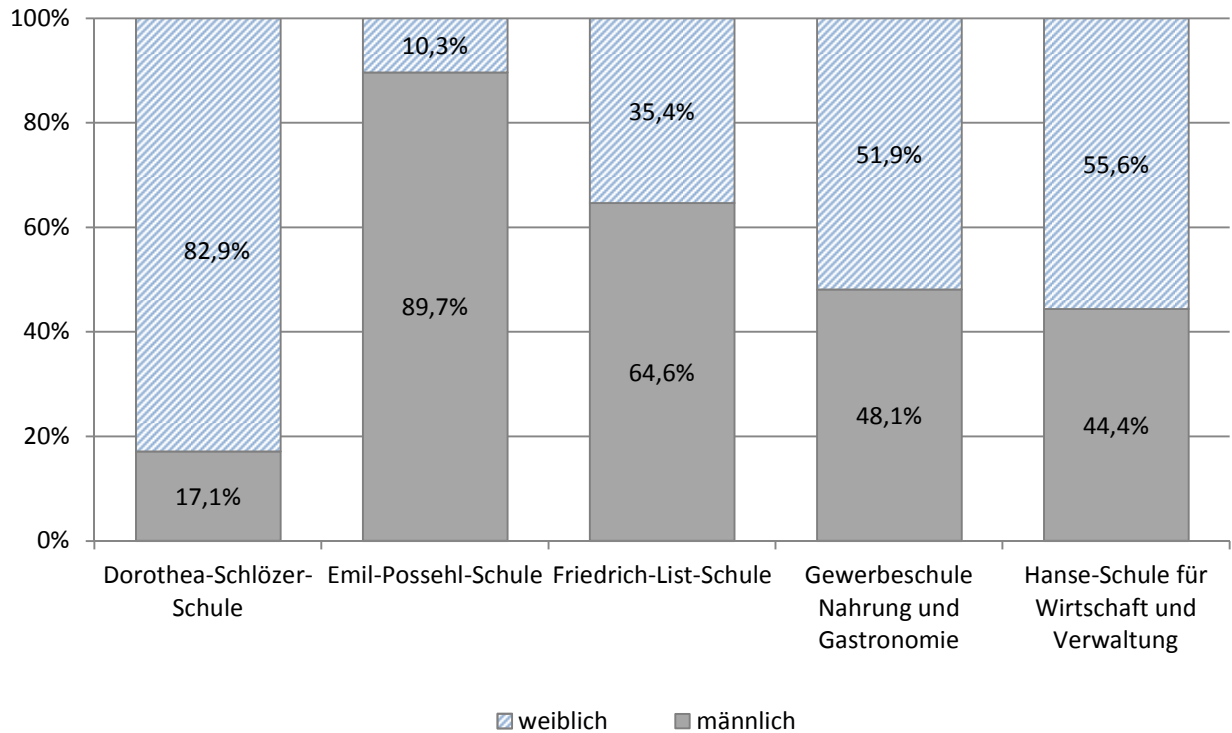
Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Dabei befinden sich 64 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis (plus 2 %). Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis ist leicht gesunken und liegt bei 7 % der Gesamtschüler:innenzahl.



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 9.994 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 4.117 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 41 %.

2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen



Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (83 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (90 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebotenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die Geschlechter. 61 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 62 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

An der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung sind die Schülerinnen leicht in der Mehrzahl, an der Friedrich-List-Schule ist etwa ein Drittel der Schülerschaft weiblich, an der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie herrscht ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.

2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

	Schüler:innen	
	Prozent weiblich	Prozent männlich
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-Duale Ausbildung	35,9%	64,1%
-davon BGJ	13,3%	86,7%
-davon Zusatzunterr. FHR	25,0%	75,0%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	43,7%	56,3%
-BIK-DAZ	32,2%	67,8%
-BVB	44,2%	55,8%
Berufsfachschule		
-Typ I	46,5%	53,5%
-Typ III	54,7%	45,3%
Fachoberschule		
Vollzeit	44,4%	55,6%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	46,5%	53,5%
Teilzeit		
Berufliches Gymnasium		
Vollzeit	55,4%	44,6%
Fachschule		
Vollzeit	68,1%	31,9%
Teilzeit	38,5%	61,5%
insgesamt	53,3%	46,7%
Gesamt	41,2%	58,8%

Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2019/20 in allen Angeboten der Berufsschule die männlichen Schüler in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es im Vollzeitangebot der Fachschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III mehr Schülerinnen als Schüler. Hier hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts verändert.

2.5 DaZ-Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden im Rahmen der AVSH Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) angeboten. Die Lübecker Schulen sind größtenteils vor zwei Jahren dazu übergegangen, die Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ zu beschulen. Die vier verbliebenen reinen DaZ-Klassen sind an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie gebündelt (eine weniger als im Vorjahr).

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

2.5.1 DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.*	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	38	27	90	.	10		137	53	28	.	303	95
-davon BGJ	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0		0	0			0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	31	.	12	0	.		53	25	.	.	101	45
-BIK-DaZ	0	0	0	0	0		59	19	0	0	59	19
-BVB	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule												
-Typ I	17	15	.	.	.		14	7	.	.	44	26
-Typ III	13	9	0	0	9		0	0	0	0	22	9
Fachoberschule	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	5	5	.	0	0		0	0	0	0	7	5
Fachschule	4	.	0	0	0		0	0	3	.	7	5
DaZ-Schüler:innen insgesamt	108	78	110	4	27	k.A.	263	104	35	18	543	204

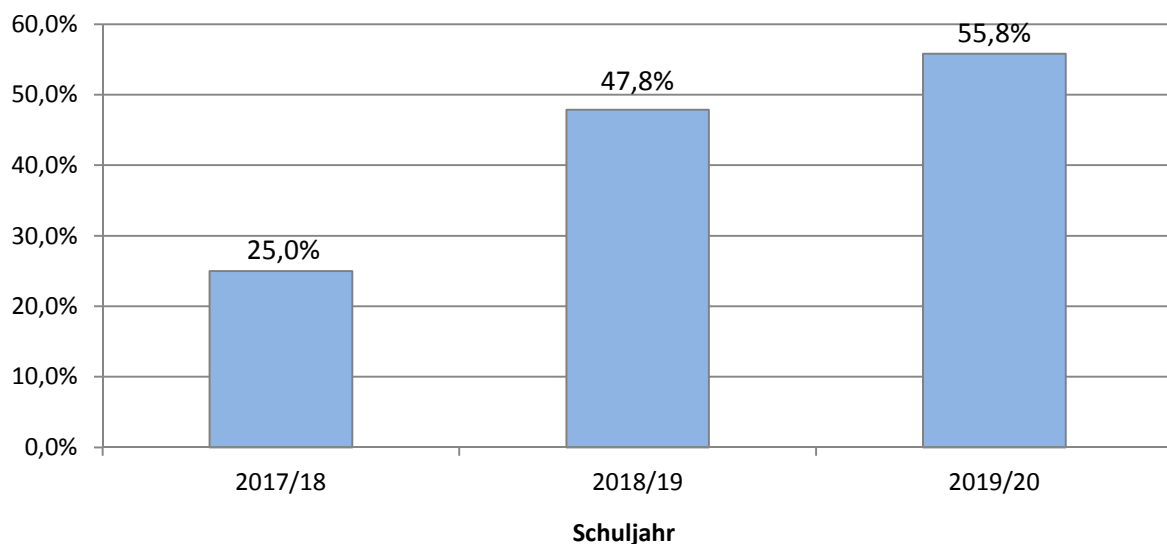
* an der Friedrich-List-Schule wurde das Geschlecht in diesem Schuljahr nicht gesondert abgefragt.

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Schuljahr 2019/20 besuchten insgesamt 543 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutschals-Zweitsprache (DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 204 weibliche (k.A. Friedrich-List-Schule). Insgesamt sind es 79 Personen mehr als in 2018/19. Der Anteil der jungen Frauen hat leicht zugenommen (38 % im Vorjahr, nun ohne die Angaben der FLS ebenfalls 38 %). Die mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie mit 263 Schüler:innen.

160 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis, 101 davon in der AVSH und 59 in reinen BIK-DaZ-Klassen. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 22 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis aus (23 % im Vorjahr).

2.5.2 DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



Einen Zuwachs gab es wiederum bei den DaZ-Schüler:innen in der Dualen Ausbildung. Während im Schuljahr 2017/18 nur 25 % Prozent der DaZ-Schüler:innen einen Ausbildungsvertrag hatten, waren es 2018/19 bereits 48 %. Im Schuljahr 2019/20 befanden sich 303 Schüler:innen mit DaZ-Bedarf im Dualen System in der Berufsschule, das sind 56 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. Weitere 44 besuchten die BFS I (im Vergleich zu 33 im Vorjahr), 22 die BFS III (nur 8 im Vorjahr).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Rückmeldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei sehr vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften. Die Schulen müssen die notwendigen sprachlichen Unterstützungsangebote und die pädagogische Begleitung aus eigenen Ressourcen sicherstellen. Hier ist darauf zu hoffen, dass in den nächsten Jahren auf Bundesebene Regelungen zum Nachteilsausgleich für diese Personengruppe in der Dualen Ausbildung getroffen werden.

2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung
Schüler:innen mit Förderbedarf	10	142	•	13	37

Schüler:innen nach Förderschwerpunkt					
Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotional-soziale Entwicklung	Lernen
16	45	26	•	•	115

„•“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Diese Abfrage wird erst seit zwei Jahren erhoben und erstmalig konnten alle Schulen Angaben zu Schüler:innen mit Förderbedarf machen. Aus Datenschutzgründen konnten die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten nicht schulscharf dargestellt werden. Erfasst wurden im Schuljahr 2019/20 mehr als 200 Schüler:innen in den unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Darunter befanden sich 45 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), 16 mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 26 Autist:innen, weniger als drei Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und Sprache und 115 mit Förderschwerpunkt „Lernen“. Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf wurden an der Emil-Possehl-Schule unterrichtet. Mehr als die Hälfte der erfassten Schüler:innen (120) besuchten die AVSH, 65 die Duale Ausbildung.

3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, derjenigen, die im Sommer 2019 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Ei- pendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Bei den vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss, sondern lediglich dem ESA.

3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BVB	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	70		0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	21		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	15	55		.	73	11	0	0	.	0
Realschulabschluss/ MSA	25	15		.	0	69	0	0	76	0
Fachhochschulreife	.	0		0	0	9	0	0	0	3
Abitur	15	0		0	0	3	0	0	0	7
ausländischer Schulabschluss	3	0		0	0	9	0	0	0	12
Gesamt	61	161		.	73	101	0	0	78	22
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	0	9		0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	3		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	5		0	20	.	0	0	.	0
Realschulabschluss/ MSA	28	0		0	0	30	0	0	15	0
Fachhochschulreife	3	0		0	0	0	0	0	0	.
Abitur	9	0		0	0	0	0	0	0	7
ausländischer Schulabschluss	5	0		0	0	.	0	0	0	0
Gesamt	54	17		0	20	41	0	0	16	8
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	20		6	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	23	6		3	51	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	26	3		0	0	27	10	0	24	61
Fachhochschulreife	8	0		0	0	.	0	10	0	12
Abitur	3	0		0	0	0	0	0	0	11
Gesamt	62	29		9	51	33	10	10	24	84
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	0	9		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	24	0		0	9	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	23	0		0	0	.	.	0	6	18
Fachhochschulreife	6	0		0	0	0	0	3	0	3
Abitur	0	0		0	0	0	0	0	0	4
Gesamt	53	9		.	9	8	.	3	6	25
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	.	0	0	0	0	4
sonstiges	8	7		0	0	4	0	0	.	.
Gesamt	8	7		0	.	4	0	0	.	6
Insgesamt	238	223		12	155	187	12	13	126	145

„.“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßnahmen	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BiK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	76	0	.	43	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	65	52	0	0	0	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	72	9	0	.	0	13	0	0	32	0
Fachhochschulreife	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abitur	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	191	145	0	4	43	13	0	0	32	0
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	.	24	0	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	.	0	.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	102	12	0	.	24	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	222	.	0	.	0	8	0	0	24	0
Fachhochschulreife	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abitur	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	431	40	0	.	24	8	0	0	24	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	22	60	0	10	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	84	8	0	.	38	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	38	0	0	.	0	25	5	0	11	14
Fachhochschulreife	20	0	0	0	0	0	0	7	0	11
Abitur	13	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Gesamt	177	68	0	20	38	25	5	7	11	31
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	15	10	0	.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	49	.	0	.	10	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	41	.	0	0	0	5	7	0	3	42
Fachhochschulreife	33	0	0	0	0	0	0	6	0	9
Abitur	22	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Gesamt	160	14	0	4	10	5	7	6	3	57
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	959	267	0	31	115	51	12	13	70	88

„•“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Förderschulabschluss	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	14	6	.	.	26	0	.	.	3	.
Realschulabschluss/ MSA	14	12	.	.	0	83	.	.	53	.
Fachhochschulreife	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Abitur	22	0	.	.	0	0	.	.	0	.
ausländischer Schulabschluss	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Gesamt	52	18			26	83			56	
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Förderschulabschluss	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	18	3	.	.	17	0
Realschulabschluss/ MSA	40	3	.	.	0	24
Fachhochschulreife	11	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Abitur	24	0	.	.	0	0	.	.	0	.
ausländischer Schulabschluss	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Gesamt	96	6			17	24			30	
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	8	.	.	.	32	0	.	.	0	.
Realschulabschluss/ MSA	10	.	.	.	0	40	.	.	15	.
Fachhochschulreife	17	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Abitur	8	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Gesamt	43	5			32	40			15	
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	.	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	10	0	.	.	17	0	.	.	0	.
Realschulabschluss/ MSA	25	0	.	.	0	18	.	.	4	.
Fachhochschulreife	19	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Abitur	9	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Gesamt	64	0			17	18			4	
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Berufsabschluss	3	0	.	.	0	0	.	.	0	.
ausländischer Schulabschluss	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
sonstiges	0	0	.	.	0	0	.	.	0	.
Gesamt	3	0			0	0			0	
Insgesamt	258	29			92	165			105	

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	ber. Gym.	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	6	50	.		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	7	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	34	8	.		9		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	30	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	3	0	0		0		0	0		0
Abitur	25	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	98	65	24		9		0	0		0
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	7	7	5		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	51	0	0		.		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	55	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	11	0	0		0		0	0		0
Abitur	59	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	183	7	5		.		0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	59	24		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	29	0	0		19		0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	6	0	0		0		12	0		3
Fachhochschulreife	.	0	0		0		0	8		.
Abitur	5	0	0		0		0	0		0
Gesamt	44	59	24		19		12	8		6
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	.	11	6		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	24	0	0		.		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	11	0	0		0		0	0		.
Fachhochschulreife	10	0	0		0		5	.		.
Abitur	.	0	0		0		0	0		0
Gesamt	54	11	6		.		5	.		4
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
sonstiges	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	0	0	0		0		0	0		0
Insgesamt	379	142	59		35		17	10		10

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	ber. Gym.	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	87	10			84		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	101	6			0		0	0		0
Fachhochschulreife	10	0			0		0	0		0
Abitur	77	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	275	16			84		0	0		0
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	.	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	.	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	24	.			20		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	89	.			0		0	0		0
Fachhochschulreife	55	0			0		0	0		0
Abitur	67	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	237	6			20		0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	3			0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	8	4			0		14	0		19
Fachhochschulreife	14	0			0		0	17		9
Abitur	29	0			0		0	0		16
Gesamt	51	7			0		14	17		44
<i>b) EinpendlerInnen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	0			0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	5	0			0		8	0		11
Fachhochschulreife	19	0			0		0	18		8
Abitur	31	0			0		0	0		6
Gesamt	55	0			0		8	18		25
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0			0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
sonstiges	0	0			0		0	0		0
Gesamt	0				0		0	0		
Insgesamt	618	29			104		22	35		69

„•“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BVB	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	8	196	23	.	43	0	0	0	0	0	249
Förderschulabschluss	0	36	.	0	0	0	0	0	0	0	36
Hauptschulabschluss/ ESA	215	131	.	.	192	11	0	0	5	0	555
Realschulabschluss/ MSA	242	42	0	3	0	165	0	0	161	0	613
Fachhochschulreife	31	0	0	0	0	9	0	0	0	3	43
Abitur	178	0	0	0	0	3	0	0	0	7	188
ausländischer Schulabschluss	3	0	0	0	0	9	0	0	0	12	24
Gesamt	677	405	24	6	235	197	0	0	166	22	1.708
<i>b) EinpendlerInnen</i>											
ohne Abschluss	13	40	5	0	0	0	0	0	0	0	53
Förderschulabschluss	.	5	0	.	0	0	0	0	0	0	8
Hauptschulabschluss/ ESA	204	22	0	.	83	.	0	0	3	0	323
Realschulabschluss/ MSA	434	9	0	.	0	62	0	0	67	0	573
Fachhochschulreife	100	0	0	0	0	0	0	0	0	.	101
Abitur	242	0	0	0	0	0	0	0	0	.	249
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	.	0	0	0	0	7
Gesamt	1.001	76	5	3	83	73	0	0	70	8	1.314
B. von berufsbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	27	139	24	16	0	0	0	0	0	.	182
Hauptschulabschluss/ ESA	144	19	0	.	140	.	0	0	0	.	319
Realschulabschluss/ MSA	88	10	0	.	0	92	41	0	50	97	380
Fachhochschulreife	60	0	0	0	0	.	0	42	0	34	138
Abitur	58	0	0	0	0	0	0	0	0	33	91
Gesamt	377	168	24	29	140	98	41	42	50	165	1.110
<i>b) EinpendlerInnen</i>											
ohne Abschluss	17	30	6	.	0	0	0	0	0	0	51
Hauptschulabschluss/ ESA	107	.	0	.	41	.	0	0	0	0	153
Realschulabschluss/ MSA	105	.	0	0	0	.	17	0	13	74	240
Fachhochschulreife	87	0	0	0	0	0	5	29	0	21	142
Abitur	70	0	0	0	0	0	0	0	0	16	86
Gesamt	386	34	6	5	41	31	22	29	13	111	672
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	.	0	0	0	0	.	6
sonstiges	8	7	0	0	.	4	0	0	.	.	23
Gesamt	11	7	0	0	.	4	0	0	.	6	32
Insgesamt	2.452	690	59	43	501	403	63	71	301	312	4.836

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Die Tabelle stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2019/20 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben. Von 4.836 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 58 % (2.818) aus Lübeck und 41 % (1.986) waren Einpendler:innen⁵. Unter den Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (57 %) als Lübecker:innen

⁵ Rest ohne Angabe

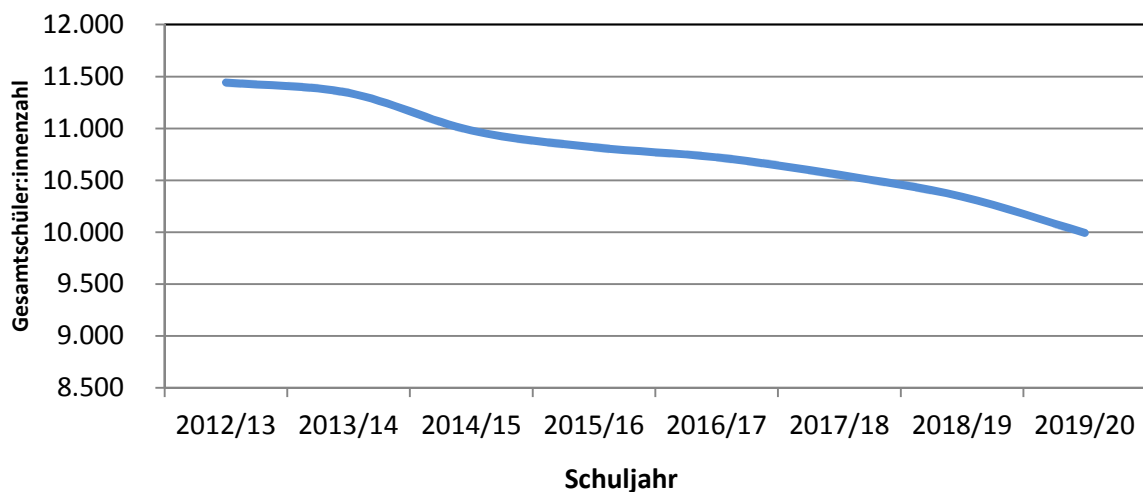
(43 %). 63 % (3.022) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 37 % (1.782) eine berufsbildende Schule. Es haben 72 Schüler:innen mehr als im Vorjahr an den berufsbildenden Schulen begonnen.

Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.452 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 34 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 35 % den MSA und 27 % den ESA. Es begannen 65 Schüler:innen (3 %) ohne Schulabschluss eine Ausbildung.

In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 690 neu gestarteten Schüler:innen 405 (59 %) ohne Schulabschluss, 174 (25 %) mit ESA, 41 (6 %) mit FSA und 63 (9 %) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamt-Schüler:innenzahlen



Die Schüler:innenzahlen sind nach wie vor sinkend. In diesem Schuljahr gab es 348 Schüler:innen (3,4 %) weniger an den berufsbildenden Schulen als im Vorjahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hält der Trend der rückläufigen Schüler:innenzahlen an. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, weshalb sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Eine mögliche Ursache ist der anhaltende Trend zu höheren Schulabschlüssen, wodurch junge Leute sich vermehrt für schulische Ausbildung oder Studium entscheiden. In den letzten zehn Jahren schließen deutschlandweit die Mehrzahl der Schulabgänger:innen mit einer Studienberechtigung ab⁶. In Lübeck erwarben bspw. im Schuljahr 2012/13 34 % der Schulabgänger:innen der allgemeinbildenden Schulen eine Hochschulzugangsberechtigung, 2018/19 waren es bereits 43 % (vgl. Hansestadt Lübeck, Schulstatistik 2019/20).

⁶ Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). *Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.

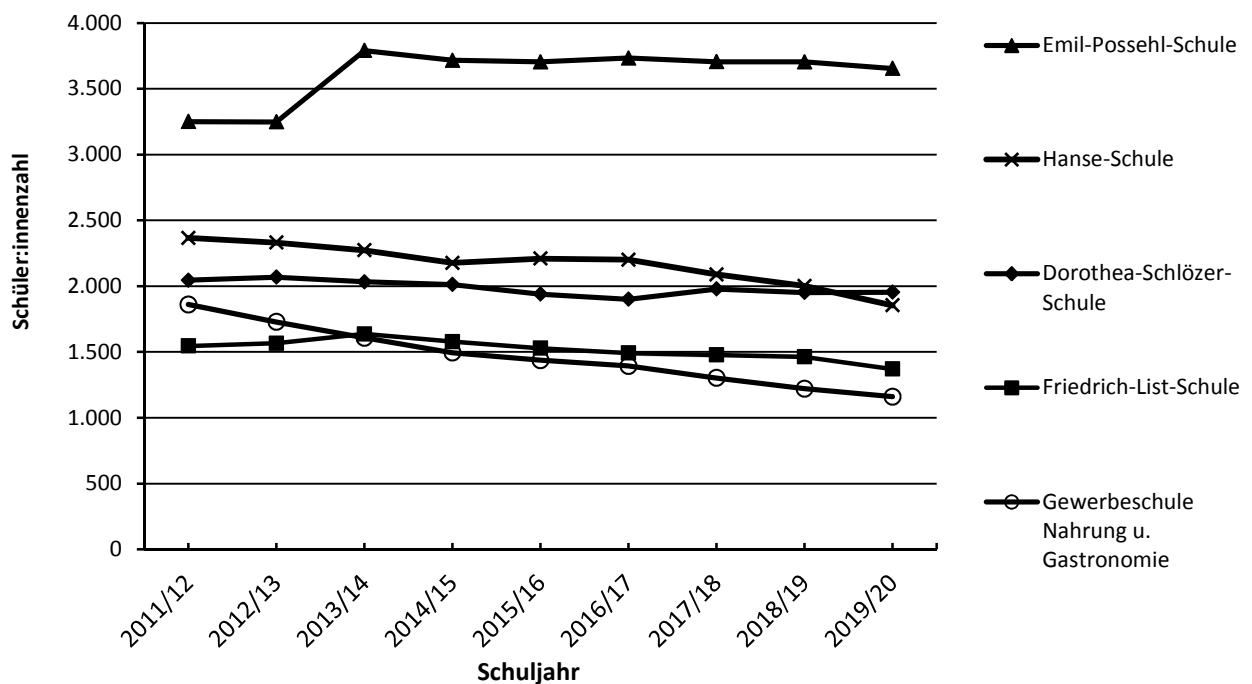
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

4.2.1 Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen

Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Nahrung u. Gastronomie	Hanse-Schule	Gesamt
2011/12	2.046	3.250	1.545	1.861	2.366	11.068
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994

<i>Relation zum Vorjahr</i>	0,1%	-1,3%	-6,3%	-5,0%	-7,3%	-3,4%
-----------------------------	------	-------	-------	-------	-------	-------

4.2.2 Abbildung der Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen



Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen setzt sich an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie (-5 %) und der Hanse-Schule (-7,3 %) fort. Auch die Friedrich-List-Schule hat in diesem Jahr 6,3 % weniger Schüler:innen. Die Emil-Possehl-Schule und die Dorothea-Schlözer-Schule halten sich in etwa auf Vorjahresniveau. Insgesamt weisen die Schüler:innenzahlen an den fünf Schulen im Vergleich zu den Vorjahren keine starken Veränderungen auf.

4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

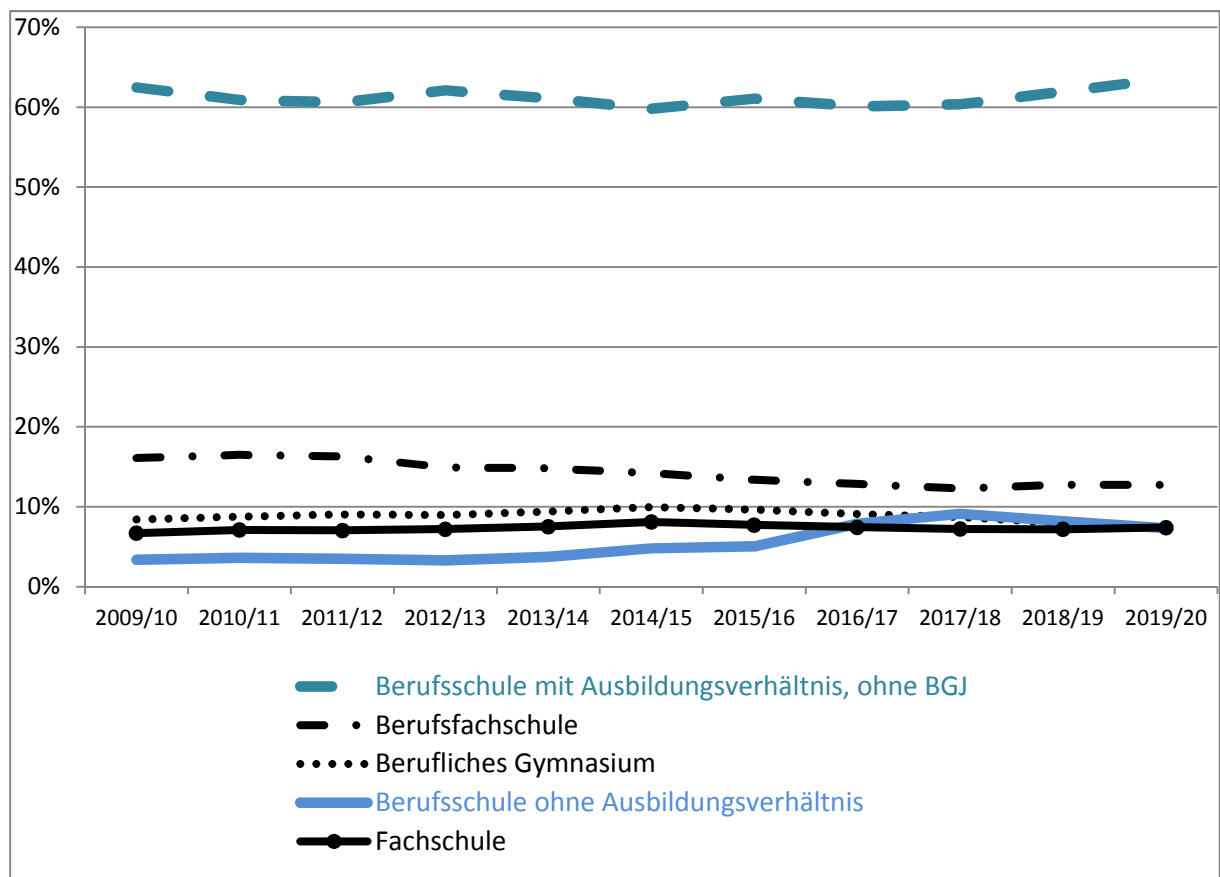
4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2000/01

Schuljahr	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ 1)		Berufsgrund- bildungsjahr		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältnis: AVSH/ BIK- DaZ/BVM 2)		Berufs- fachschi- le		Fachober- schule		Berufs- oberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschi- le		Gesamt
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2000/01	6.783	334	45	2	355	24	1.047	46	207	11	27	2	685	10	523	28	9.672
2001/02	6.633	335	39	2	360	24	1.112	50	191	10	41	3	684	10	503	28	9.563
2002/03	6.223	332	18	1	372	26	1.228	53	155	7	75	5	687	11	533	27	9.291
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

4.3.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

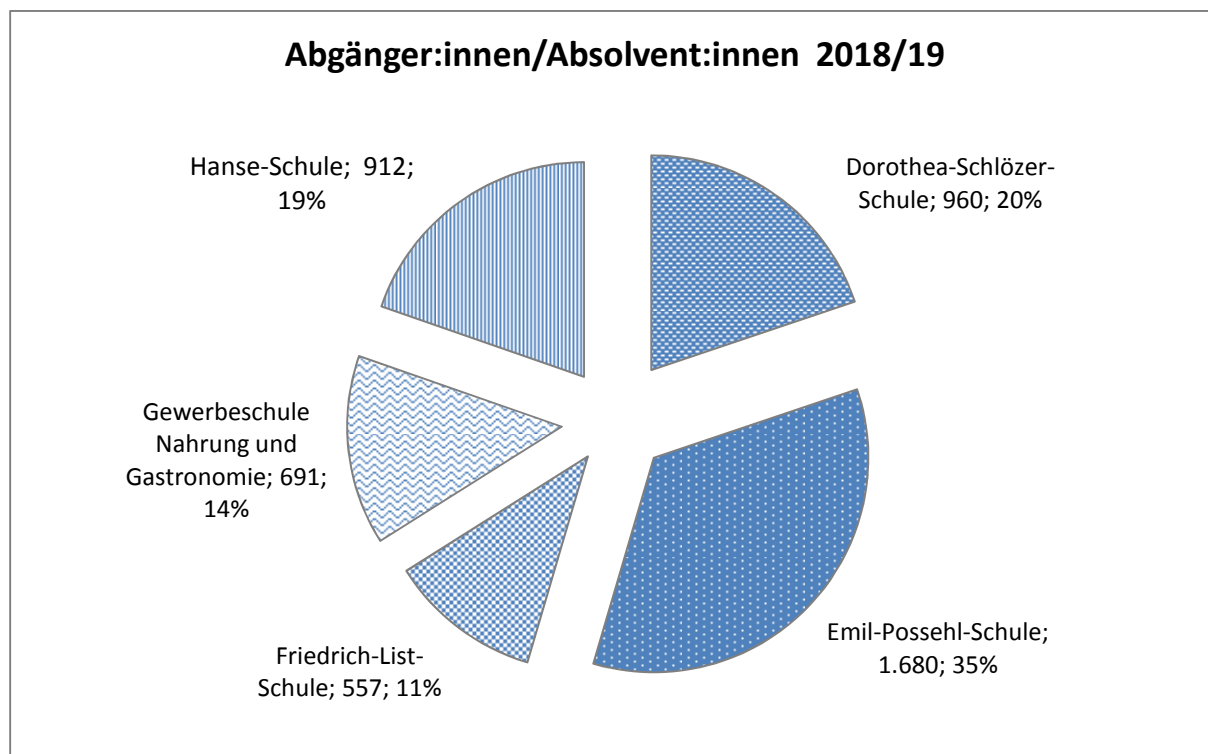


Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl lag in den letzten zehn Jahren um die 60 %. Wie schon im Vorjahr ist hier ein leichter Anstieg um 2 % zu verzeichnen. Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war seit 2012/13 angestiegen und geht nun bereits im zweiten Jahr wieder leicht zurück. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die im November 2019 eröffnete Jugendberufsagentur Lübeck von großem Interesse.

4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

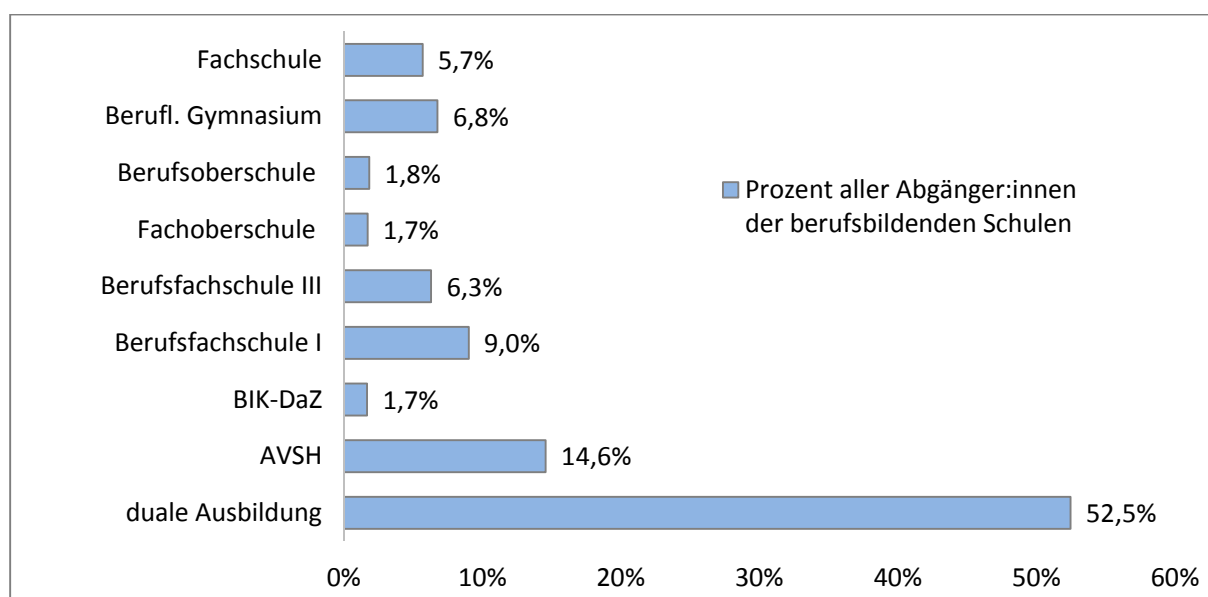
	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausbildungs- verhältnis	Berufsschule	Fachober- schule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2009/10	62%	0%	3%	16%	2%	1%	8%	7%
2010/11	61%	0%	4%	16%	2%	1%	9%	7%
2011/12	61%	0%	3%	16%	2%	2%	9%	7%
2012/13	62%	0%	3%	15%	1%	2%	9%	7%
2013/14	61%	1%	4%	15%	2%	1%	9%	8%
2014/15	60%	0%	5%	14%	1%	1%	10%	8%
2015/16	61%	0%	5%	13%	1%	2%	10%	8%
2016/17	60%	0%	8%	13%	1%	1%	9%	7%
2017/18	60%	0%	9%	12%	1%	1%	9%	7%
2018/19	62%	0%	8%	13%	1%	1%	8%	7%
2019/20	64%	0%	7%	13%	1%	1%	7%	7%

5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen



Im Sommer 2019 verließen 4.840 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, der größte Anteil (35 %) davon von der Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten. Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (2.047). Die Zahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen nach Bildungsgängen



Von den 4.840 Schüler:innen, die die berufsbildenden Schulen verließen, schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus.

Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Erläuterung zu den Tabellen:

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben:

- Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.
- Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch...) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen – die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter "Abgänger:innen" gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule erreicht werden.

5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	182	66	116	0	▪	0	0
insgesamt	186	68	118	0	▪	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	186	69	117	38	0	0	0
insgesamt	238	89	149	41	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	82	35	47	0	47	0	0
insgesamt	107	51	56	0	56	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	99	25	74	0	▪	24	0
insgesamt	127	38	89	0	▪	31	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	13	4	9	0	0	9	0
insgesamt	16	5	11	0	0	11	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	12	4	8	0	0	0	8
insgesamt	17	4	13	0	0	0	13
berufliches Gymnasium							
weiblich	119	56	63	0	0	23	63
insgesamt	151	74	77	0	0	28	77
Fachschule (FHR)							
weiblich	92	26	66	0	0	4	0
insgesamt	118	37	81	0	0	6	0
Gesamt	960	366	594	41	70	76	90
darunter weibl.	785	285	500	38	59	60	71

„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	86	30	56	▪	0	▪	0
insgesamt	909	341	568	23	0	▪	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	64	47	17	▪	0	0	0
insgesamt	323	202	121	57	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	29	12	17	0	6	0	0
insgesamt	179	67	112	0	62	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	12	▪	4	0	0	4	0
insgesamt	55	29	26	0	0	26	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	26	6	20	0	0	20	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	▪	0	▪	0	0	0	▪
insgesamt	14	4	10	0	0	▪	▪
berufliches Gymnasium							
weiblich	27	9	18	0	0	▪	18
insgesamt	94	34	60	0	0	6	60
Fachschule (FHR)							
weiblich	▪	▪	0	0	0	0	0
insgesamt	80	12	68	0	0	39	0
Gesamt	1.680	695	985	80	62	97	69
darunter weibl.	221	107	114	9	6	7	20

„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	69	4	65	0	0	▪	0
insgesamt	240	43	197	▪	7	▪	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	12	5	7	0	0	0	0
insgesamt	33	8	25	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	25	6	19	0	7	0	0
insgesamt	79	19	60	0	31	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	55	15	40	0	0	40	0
insgesamt	123	26	97	0	0	97	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	36	5	31	0	0	5	31
insgesamt	82	6	76	0	0	6	76
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	557	102	455	▪	38	105	76
darunter weibl.	197	35	162	0	7	46	31

„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinh. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	238	97	141	▪	▪	0	0
insgesamt	444	224	220	▪	▪	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	33	22	11	▪	0	0	0
insgesamt	97	68	29	▪	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	31	13	18	0	0	0	0
insgesamt	81	40	41	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	11	4	7	0	0	0	0
insgesamt	23	▪	16	0	0	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	▪	▪	▪	0	0	3	0
insgesamt	21	10	11	0	0	11	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	▪	0	▪	0	0	0	▪
insgesamt	4	0	4	0	0	0	4
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	15	▪	13	0	▪	5	0
insgesamt	21	▪	19	0	▪	7	0
Gesamt	691	351	340	26	27	18	4
darunter weibl.	336	141	195	12	18	8	▪

„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	415	131	284	0	6	5	0
insgesamt	760	263	497	0	14	9	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	6	0	6	0	0	0	0
insgesamt	14	0	14	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0				
insgesamt	0	0	0				
Berufsfachschule I							
weiblich	23	4	19	0	19	0	0
insgesamt	48	9	39	0	39	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	7	▪	▪	0	0	6	0
insgesamt	20	▪	▪	0	0	14	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	26	14	12	0	0	0	12
insgesamt	54	29	25	0	0	0	25
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	31	▪	▪	0	0	12	0
insgesamt	56	▪	▪	0	0	24	0
Gesamt	952	308	644	0	53	47	25
darunter weibl.	508	151	357	0	25	23	12

„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	990	328	662	3	25	8	0
insgesamt	2.539	939	1.600	25	49	16	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	301	143	158	56	0	0	0
insgesamt	705	367	338	123	0	0	0
Bik-DaZ weiblich	31	13	18	0	0	0	0
insgesamt	81	40	41	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	170	61	109	0	79	0	0
insgesamt	436	153	283	0	188	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	166	48	118	0	▪	68	0
insgesamt	305	93	212	0	▪	154	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	26	8	18	0	0	18	0
insgesamt	83	27	56	0	0	56	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	42	18	24	0	0	▪	24
insgesamt	89	37	52	0	0	▪	51
berufliches Gymnasium							
weiblich	182	70	112	0	0	29	112
insgesamt	327	114	213	0	0	40	213
Fachschule (FHR)							
weiblich	139	30	109	0	▪	21	0
insgesamt	275	52	223	0	▪	76	0
Gesamt	4.840	1.822	3.018	148	250	343	264
darunter weibl.	2.047	719	1.328	59	115	144	136

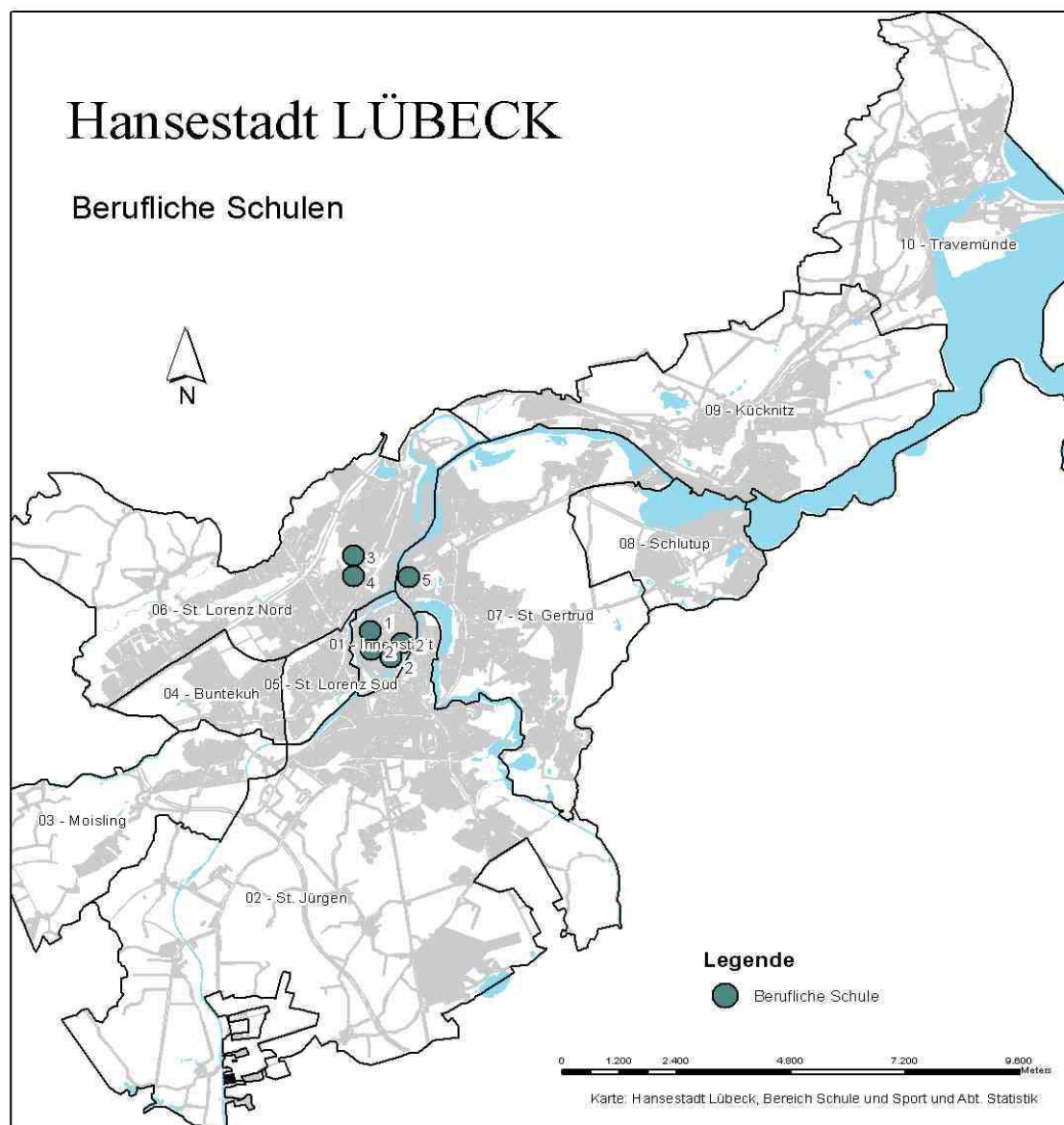
„▪“ Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Sommer 2019 verließen von 4.840 Schüler:innen 3.018 (62 %) die berufsbildenden Schulen mit einem Abschlusszeugnis (1 % weniger als im Vorjahr), 1.822 (38 %) mit einem Abgangszeugnis. Es ist zu bedenken, dass auch ein Wechsel des Bildungsgangs, z.B. von der AVSH in die Duale Ausbildung, ein Schulwechsel oder der Abgang vom Beruflichen Gymnasium mit der FHR ebenfalls zu einem Abgangszeugnis führen.

Von den Absolvent:innen erwarben 21 % (1.005) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss (2 % weniger als im Vorjahr): 148 den ESA, 250 den MSA, 343 die FHR und 264 das Abitur.

6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck



- 1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Parade
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Außenstelle Schildstraße
- 2 Gewerbeschule - Nahrung und Gastronomie - Hotelfachschule, St. Annen-Str.
- 3 Emil-Possehl-Schule
- 4 Friedrich-List-Schule
- 5 Dorothea-Schlözer-Schule

6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Sozialwesen und Sozialpädagogik	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Baugewerbe, Technik und Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule-Nahrung und Gastronomie	Nahrung und Gastronomie	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

Duale Ausbildung

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

AVSH

Die AVSH (Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein) ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Zielgruppe sind alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.

BVM

Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen drei Werkzeuge arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von der AA oder dem JC geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

FHR-Zusatzunterricht

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann

die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.

Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmegesetz der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Real- oder Schulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.

